technische universität dortmund

Prof. Dr. Ulrike Burrmann

Institut für Sport und Sportwissenschaft
TU Dortmund

Themen für Bachelor- und Masterarbeiten 2019

Allgemeine Hinweise:

Bevor Sie sich für Bachelor- oder Masterarbeiten anmelden, ist mit mir ein Thema abzusprechen und ein Exposé anzufertigen. Sie können eigene Themen vorschlagen oder aber aus der folgenden Liste mögliche Themen bearbeiten.

In Bachelorarbeiten wird zu den u. g. Themen der bisherige Forschungsstand (theoretisch und empirisch) systematisch aufgearbeitet. Dazu wird eine systematische Literaturreview durchgeführt. Eine eigene empirische Studie wird in der Regel nicht durchgeführt (nur bei vorhandenen Vorkenntnissen).

In Masterarbeiten wird in der Regel zusätzlich eine eigene empirische Studie durchgeführt. Je nach Thema kann auf bereits erhobene Daten zurückgegriffen werden.

Zur Aufarbeitung des Forschungsstandes: Zu den meisten Themen bieten sich an, nicht nur sportwissenschaftliche Arbeiten heranzuziehen, sondern auch relevante Arbeiten aus der Jugend- und Migrationsforschung (Migration und Integration); Psychologie und Erziehungswissenschaft (psychosoziale Merkmale); Bildungs- und Schulentwicklungsforschung (Themenklasse).

Bei der Aufarbeitung quantitativer Daten sind zumindest Grundkenntnisse in Statistik erforderlich. Gearbeitet wird in der Regel mit dem Statistikprogramm SPSS.

Bei der Auswertung qualitativer Daten sind Grundkenntnisse in der qualitativen Forschung (z.B. Durchführung einer leitfadengestützten Untersuchung und inhaltsanalytische Auswertung der erhobenen Daten) erforderlich.

Themen für Bachelorarbeiten

In der sportwissenschaftlichen Diskussion finden sich Annahmen über Sozialisationswirkungen insbesondere des organisierten Sports, die v.a. für das Kindes- und Jugendalter, seltener für das Erwachsenenalter, ausgearbeitet wurden (. Unterschieden wird dabei zwischen einer Sozialisation im Sport und einer Sozialisation durch Sport, wobei sich die Analyse auf die Interaktionspartner, auf den Sport selbst und auf den jeweiligen Sportkontext beziehen kann. „Mit Blick auf sportliche Interaktionen wird vermutet, dass Erfahrungen, die im Sport gemacht werden, auf andere Handlungskontexte generalisiert werden und deshalb Entwicklungsaufgaben besser bewältigt werden könnten. Leistungsbereitschaft, Durchhaltevermögen, Fairness, Teamgeist oder Hilfsbereitschaft würden sich in sportlichen Interaktionen entwickeln und könnten auf schulische, berufliche oder andere soziale Handlungskontexte übertragen werden“ (Mutz, 2012, S. 39). Eine lange Tradition haben auch die Debat-

ten um Ethik und Moral im Sport, die u.a. über den mündigen Athleten, soziales Lernen oder Fairnesserziehung geführt werden (Bockrath, 2011; vgl. auch Rittner & Breuer, 2004).

Angenommen wird, dass sozio-moralische Kompetenzen auch oder gerade in sportlichen Situationen gefördert werden können (Knijnik & Tavares, 2012). Verschiedene Theorien liefern nun Hinweise darauf, wie sozio-moralische Kompetenzen (zum Beispiel Empathie, Kooperation, gegenseitige Achtung, Fairness, Toleranz und Verantwortungsübernahme) im organisierten Sport ausgebildet und gefördert werden.

Im (Vereins-)Sport kommt es aber nicht selten zu moralischen Dilemma-Situationen und konfligierenden Normvorstellungen (Fairplay vs. Erfolgsorientierung), die von den Sportaktiven und deren Interaktionspartnern gegeneinander abgewogen werden müssen, mit entsprechenden Konsequenzen. Situationen im (vereinsorganisierten) Sport ermöglichen einerseits, sich z.B. prosozial und fair zu verhalten, andererseits bietet der (Vereins-)Sport auch Anlässe, sich asozial oder unfair zu verhalten (Blomberg, 2015; Kavussanu, 2008; Pilz, 2005).

Werden die folgenden Themen für Bachelorarbeiten ausgewählt, erfolgt eine systematische Aufarbeitung des bisherigen theoretischen und empirischen Forschungsstandes (systematische Literaturreview).

1. Fairness im Sport (Sportverein und/oder Schulsport)
2. Olympische Erziehung
3. prosoziales Verhalten im Sport (Sportverein und/oder Schulsport)
4. Kooperatives und soziales Lernen im Sport
5. Toleranz und (Anti-)Diskriminierung im Sport
6. Verantwortungsübernahme im Sport
7. Wer engagiert sich freiwillig im Sportverein?
8. Effekte freiwilligen Engagements im Sport(verein)

Masterarbeiten aus dem Projekt: „Orientierung durch Sport“ – Sportangebote für geflüchtete Heranwachsende

Zu den folgenden Themen liegen Interviewdaten mit Ansprechpartnern von Sportvereinen und –verbänden vor. Einige Vereine wurden zwei Jahre erneut befragt.

Nach der begründeten Herleitung einer allgemeinen Forschungsfrage (Zielsetzung der Arbeit) ist der bisherige Forschungsstand (theoretisch und empirisch) aufzuarbeiten und sind Leitfragen zu formulieren, die dann auf der Grundlage der qualitativen Analysen beantwortet werden. Zu einigen Vereinen bestehen Kontakte, so dass auch eigene ergänzende Studien durchgeführt werden können.

1. Analyse der Ziele und Zielgruppen der Projekte – Unterschiede/Besonderheiten im Vergleich zur bisherigen Arbeit mit jungen Migranten/innen
2. Chancen der sportbezogenen Netzwerkarbeit bei der Arbeit mit geflüchteten Heranwachsenden
3. Auswirkungen der Flüchtlingsarbeit auf die Sportvereinsentwicklung - Zur Nachhaltigkeit der Maßnahmen

Masterarbeiten aus dem Projekt „Evaluation einer Themenklasse Sport“

Zu den folgenden Themen liegen quantitative Daten von fünf Kohorten von Schülerinnen und Schülern einer Themenklasse Sport, einer Themenklasse Musik sowie einer Klasse ohne Profil vor. Des Weiteren wurden die Eltern befragt. Inzwischen liegen von mehreren Kohorten längsschnittliche Daten vor. Die Daten können sekundäranalytisch (mittels SPSS) ausgewertet werden. Dazu müssen nach der Aufarbeitung des bisherigen theoretischen und empirischen Forschungsstandes Hypothesen formuliert und dann mittels statistischer Verfahren geprüft und die Befunde interpretiert werden.

1. Veränderungen in psychosozialen Merkmalen (Selbstkonzept, Wohlbefinden) bei Schüler/innen in der Sek. I und deren Einflussfaktoren
2. Veränderungen in der Sportpartizipation bei Schüler/innen in der Sek. I und deren Einflussfaktoren
3. Unterschiedliche Effekte des Besuchs einer Themenklasse Sport im Vergleich zur Musik z.B. auf die Zufriedenheit in der Schule und/oder Freizeitverhalten
4. Effekte sportlicher/musikalischer Aktivitäten (unabhängig von der Themenklasse) auf die Integration von SuS in der Schule/Klasse
5. Bedeutung von Themenklassen für die Schul(sport)entwicklung
6. Selbstkonzeptentwicklung durch Sport (und Musik)